



> Zur Sache

Café d'Europe

Das Café d'Europe Régional ist ein Teil des EU Projektes „Das vierblättrige Glückskleeblatt“ und wurde mit der Stadtgemeinde Jennersdorf, dem Österreichischen Außenministerium und dem Wirtschaftsministerium im Hotel Café Raffel organisiert. Das „ire“ beabsichtigt mit dieser Veranstaltungsserie das Thema Europa in lockerer Kaffeehausatmosphäre den jungen Menschen verschiedener Regionen näherzubringen.



MR Dr. Gerhard Burian (bmwfj), Mag. Heinz Kogler (WKÖ), Dr. Joachim Fritz (ire), Ges. Mag. Dr. Peter Krois (BMeiA), Moderator Walter Reiss, (ORF), KR LABg. a.D. Dr. Bernd Petrisch (Land Salzburg), ire-Vorstd., Univ. Doz. Dr. Franz Schausberger (ire), Bgm. Wilhelm Thomas (JE), Präs. Darko Koren (Koprivnica-Krizevci, Kro.), Intendant Dietmar Kerschbaum, LABg. Bgm. Helmut Sampt (Neuhaus/Klb.) (v.l.). Foto: privat

Europa in Jennersdorf zu Gast

Institut der Regionen Europas lud zur Diskussion über Europaerweiterung

Das erste vom Institut der Regionen organisierte „Café d'Europe Régional“ in Jennersdorf beschäftigte die Diskussions Teilnehmer mit der Frage der EU-Erweiterung sowie des geplanten Beitritts Kroatiens.

JENNERSDORF (kk). Aber auch die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und die Beitrittsbestrebungen des Länder der Westbalkan, die Grenzen der EU, die Finanzkrise und der Euro-Rettungsschirm, die Europäische Nachbarschaftspolitik u.v.a. standen im Mittelpunkt der enga-

gierten Diskussion beim Café d'Europe Régional.

Schüler, Politiker, Wirtschaftler

An dieser Veranstaltung, die vom Institut der Regionen Europas (ire) organisiert wurde, nahmen ca. 80 SchülerInnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft teil.

„ire“-Vorstand, Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger, nannte als Ziel des EU-Projektes die Aufbereitung des EU-Beitritts von Kroatien auf regionaler und lokaler Ebene der Nachbarstaaten und betonte, dass sich nach einer jüngsten Umfrage 68% der ÖsterreicherInnen für einen Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union aussprechen.

Es sei wichtig, regionale und lokale grenzüberschreitende Partnerschaften unter den Ländern aufzubauen.

Für Jugend die „Chance Europa“

Europa ist eine große Chance vor allem für die junge Bevölkerung, doch müsse ihre Mobilität und Flexibilität noch größer werden, wurde festgestellt.

Ministerialrat Mag. Dr. Gerhard Burian aus dem Wirtschaftsministerium wies in seinem Statement vor allem auf die Bedeutung der

vier Grundfreiheiten Europas hin und berichtete über die neuen Technologiezentren im Raum Jennersdorf und der unmittelbaren Umgebung als Beispiele für gelungene EU-Förderungen.

Als Vertreter des Außenministeriums betonte Gesandter Dr. Peter Krois die Bedeutung des kroatischen EU-Beitritts für ganz Europa und vor allem für die angrenzenden Regionen in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Bgm. Willi Thomas erinnerte daran, dass gerade das Südburgenland in der Vergangenheit lange Zeit eine Grenzregion zum Eisernen Vorhang war und der Beitritt von Ungarn und Slowenien viele neue Chancen und Möglichkeiten geschaffen habe.

Bgm. Thomas: „Europa steht für Sicherheit, was man gerade in dieser Region besonders zu schätzen weiß. Die Region Jennersdorf hat durch die EU Programme Leader+ sehr stark profitiert. Auch der Naturpark Raab-Örség-Goricko wurde durch EU-Mittel geschaffen.“

Die WKO war durch Mag. Heinz Kogler vertreten, der v.a. zu Wirtschaftsthemen und zur aktuellen Euro-Diskussion Stellung nahm.

Millionen Ausbau

JENNERSDORF. Das Technologiezentrum Jennersdorf wird neuerlich erweitert. Die Firma Zumtobel investiert 11,6 Mio. Euro in den Ausbau, das Land beteiligt sich ebenfalls daran. Weitere 100 Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Millionen Schub

LAND. Die EU und das Land Burgenland stellen 129 Projekten über 107,2 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. Die Fördermittel kommen von der Europäischen Union und dem Land Burgenland. Unterstützt werden burgenländische Betriebe.

Bei uns ist was los!
Jetzt Regionaut werden und
viele tolle Preise gewinnen!
Weitere Informationen unter:

meinbezirk.at/burgenland



Umbau von Wehranlagen

400.000 Euro stehen für die Umbauarbeiten in Jennersdorf bereit

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Open Wehr“ werden in Ungarn, in der Steiermark und im Burgenland bestehende Wehranlagen umgebaut.



Die Expertenrunde Ministerialrat Josef Sattler, LR Werner Falb Meixner, HR Gerhard Spazierer und HR Josef Wagner bei der Vorstellung des Projektes.

Foto: Sattler

GÜSSING (ps). Insgesamt stehen 2 Mio Euro zur Verfügung. Ziel ist es, die Fischpassierbarkeit für das gesamte Einzugsgebiet der Raab entsprechend der EU Wasserrahmenrichtlinien zu erreichen. Gleichzeitig soll der Hochwasserschutz und die ökologische Situation des Flusses verbessert werden. 400.000 Euro werden in Jennersdorf angewendet. Konkret soll die Wehranlage beim

Kraftwerk Neumarkt absenkbar gemacht, dazu eine Fischaufstiegshilfe errichtet und die Dotierung des Vossenaltarmes erreicht werden.

Vorgegangen wird in dieser sen-

siblen Angelegenheit mit dem technischen Knowhow unserer Tage. Vor allem will man im Erfolgsfalle nach dem Vossenaltarm und auch den Bewag Altarm und den St. Martiner Altarm mit mittlerem Hochwasser beschicken, um so ein Absterben durch Verhandlungen zu verhindern. Oskar Tiefenbach, ein Naturschutzvertreter aus der Steiermark, will sogar Geld von privaten Interessenten dafür zur Verfügung stellen.

Neues Wohnprojekt geplant

Weitere Einheiten entstehen in Burgauberg/N.



Alfred Kollar und Bgm. Franz Glaser bei der Besichtigung.

Foto: OSG

In Zusammenarbeit mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft und der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg soll nach den Plänen des Architekten Gimbel aus Oberwart ein neues Wohnprojekt in der Gemeinde gestartet werden. In der 1. Etappe soll ein Wohnhaus mit 4 Wohnungen (zwei Wohnungen „betreubares Wohnen“ und zwei Startwohnungen) sowie ein Wohnblock mit 4 Familienwohnungen er-

richtet werden. Die Beheizung dieser beiden Wohnblöcke wird über eine Hackschnitzelheizung erfolgen.

Das Besondere, sowohl an den Seniorenwohnungen, als auch an den Startwohnungen, ist, dass die Gemeinde Burgauberg-Neudauberg die Finanzierungsbeiträge für diese Wohnungen erlegt hat, und die Bewohner daher ohne Anzahlung die Wohnungen beziehen können.

Redaktionsschluss

ist immer Freitag vor Erscheinung um 12.00 Uhr.



Große Brennholz Aktion

BUCHÉ

1m lang gespalten € 52,-

pro RM inkl. Zustellung,

Liefermenge 41 RM, 12,5 RM oder 8 RM

ofenfertig € 52,-

trocken, 2 Jahre alt € 62/SRM

nur ofenfertig garantiert trocken,

Liefermenge 15 SRM oder 9 SRM

AKAZIE € 48,-

Rufen Sie uns an!

Wenn jemand sehr billig liefert, kontrollieren sie bitte immer die Menge und Qualität!

0036 / 302680150

www.hart-holz.hu



Die erfolgreichsten OBI Märkte sind untrennbar mit dem Namen Teubl verbunden: der 1. Platz im Jahr 2010 ging wieder einmal an den OBI Markt Feldbach

And the winner is... OBI Markt Feldbach

1. Platz: OBI Markt Feldbach
2. Platz: OBI Markt Unterwart
3. Platz: OBI Markt Fürstenfeld
5. Platz: OBI Markt St. Johann/H
6. Platz: OBI Markt Pinkafeld

Mit diesem sensationellen Endergebnis beim OBI Ranking „Erfolgreichster Markt 2010 international“ haben die Teubl Märkte wieder die Nase vorne. Bewertet wurden die Länder Österreich, Slowenien, Kroatien und Bosnien Herzegowina. Unter der Leitung von Marktleiterin Manuela Kern belegte der OBI Markt Feldbach

den großartigen 1. Platz. Bereits 7 Jahre in Folge ist Teubl die ungeschlagene Nr. 1 beim OBI Wettbewerb. Davon belegte drei Mal der OBI Markt Fürstenfeld den ersten Platz und vier Mal der OBI Markt Feldbach.

„Ein so toller Erfolg kommt nur durch den engagierten Beitrag aller Beteiligten zustande und wir möchten uns bei allen Mitarbeitern für Ihre außerordentliche Leistung bedanken. Wir von der Geschäftsleitung sind stolz auf unsere Mitarbeiter und gratulieren nochmals herzlich“, so Familie Werinos.

ANZEIGE



Ihr Partner für:

- Lagerung
- Überprüfung von Ortswasserstein
- Gebäudethermografie
- Energieaudits

Tel.: 03354/6405
www.tmi.co.at

